

Wir schaffen das: Talk to me

Mündliche Kommunikation im Englischunterricht der Sekundarstufe I

Dierhagen 27.02.2016

Good morning.

Hello. Nice to meet you.

Hi. Great to see you here.

Hello. Just the person I was looking for.

1. Mündliche Kommunikation – warum ist das so schwierig?
2. Wege zum Sprechen
3. Lehrwerk mündlich
4. Hilfe, ich kann das nicht!
5. Talk to me

1. Mündliche Kommunikation – warum ist das so schwierig?

kontextbezogen

Kontakt/Interaktion/Austausch

spezifische Eigenschaften

(oft) ganzheitlich

jetzt/sofortig

z.T. unvollständig (Ellipse), verbale Füller/Verzögerungen, -lekte (z.B. Dia-, Funktio-, Regio-, Sozio, Idio-), Redundanz, Wiederholungen

phonetische u. gram. Besonderheiten (Assimilation, Elision, Verschmelzung, Tonreduktion, Kontraktion, ..., Pausen, ..., Tags

nonverbale Mittel (z.B. Prosodie, Proxemik, Mimik, Gestik, Körpersprache, ...)

1. Mündliche Kommunikation – warum ist das so schwierig?

Kieweg (2002) listet

27 mentale Prozesse beim Sprechen.

**Was können wir tun,
um das Komplizierte
für unsere Schüler und Schülerinnen
machbar werden zu lassen?**

2. Wege zum Sprechen

Schaffen Sie eine vertrauensvolle Atmosphäre.

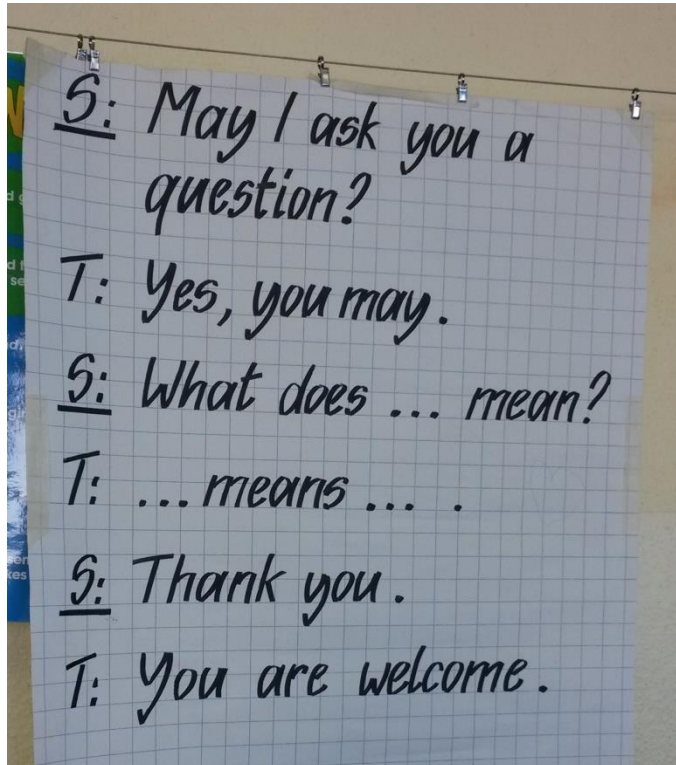


Lassen Sie erleben, dass Ihnen Kommunikation ernst/wichtig ist.



Vermitteln Sie z.B. Reparaturstrategien.





Communicative functions:

- checking that you have understood
- checking that someone has understood you
- expressing lack of comprehension
- asking for repetition
- asking for rephrasing
- asking for/giving examples
- ...

➔ LANGUAGE SUPPORT



2. Wege zum Sprechen

Lassen Sie ‚Sprechen‘ zum Normalfall werden.

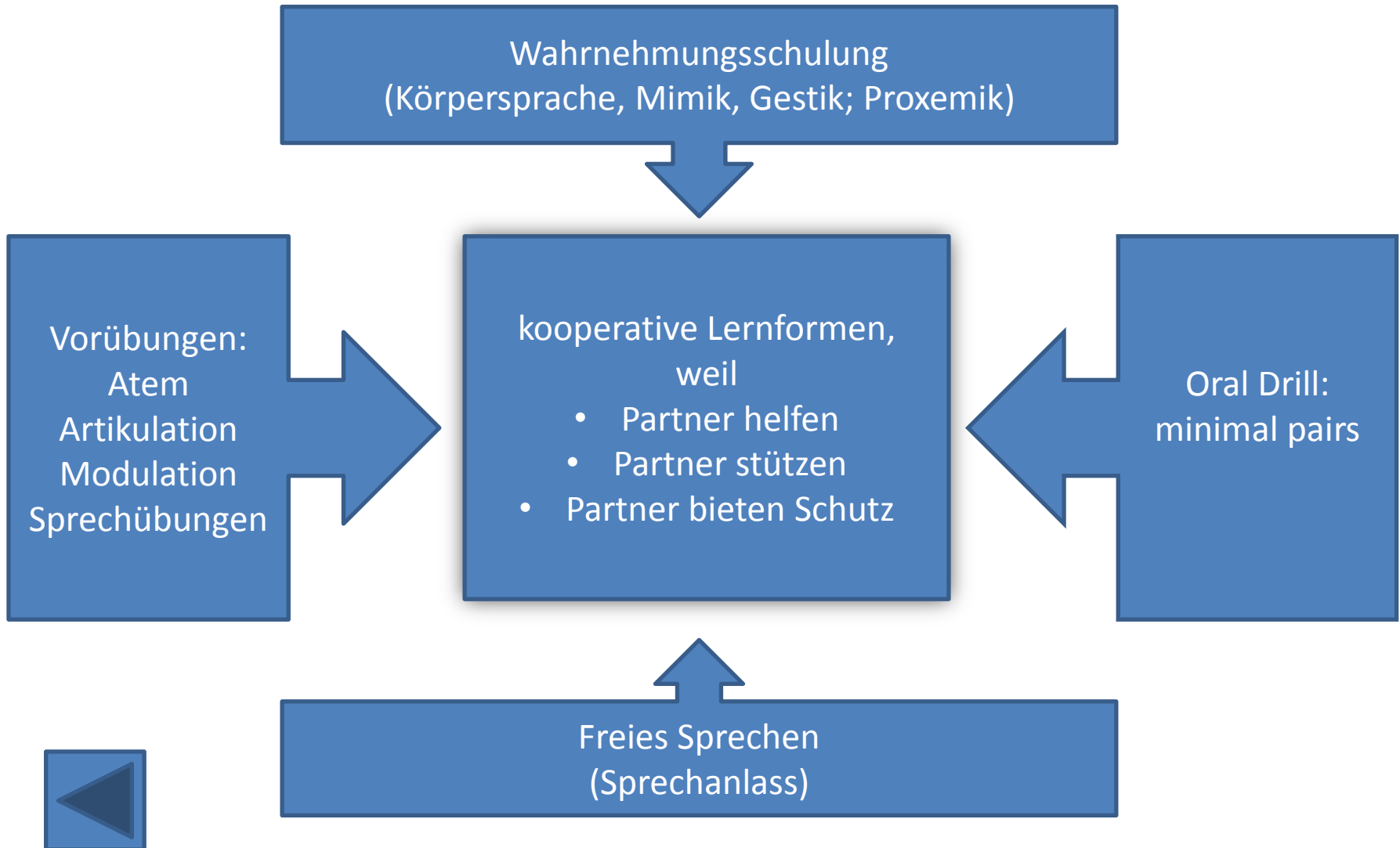


Bieten Sie ‚Schutzräume‘.



Beginnen Sie so früh wie möglich! Haben Sie Geduld!





3. Lehrwerk mündlich

Leider sind Lehrwerke
oft noch immer
beinahe Leerwerke,
wenn es um Mündlichkeit geht.

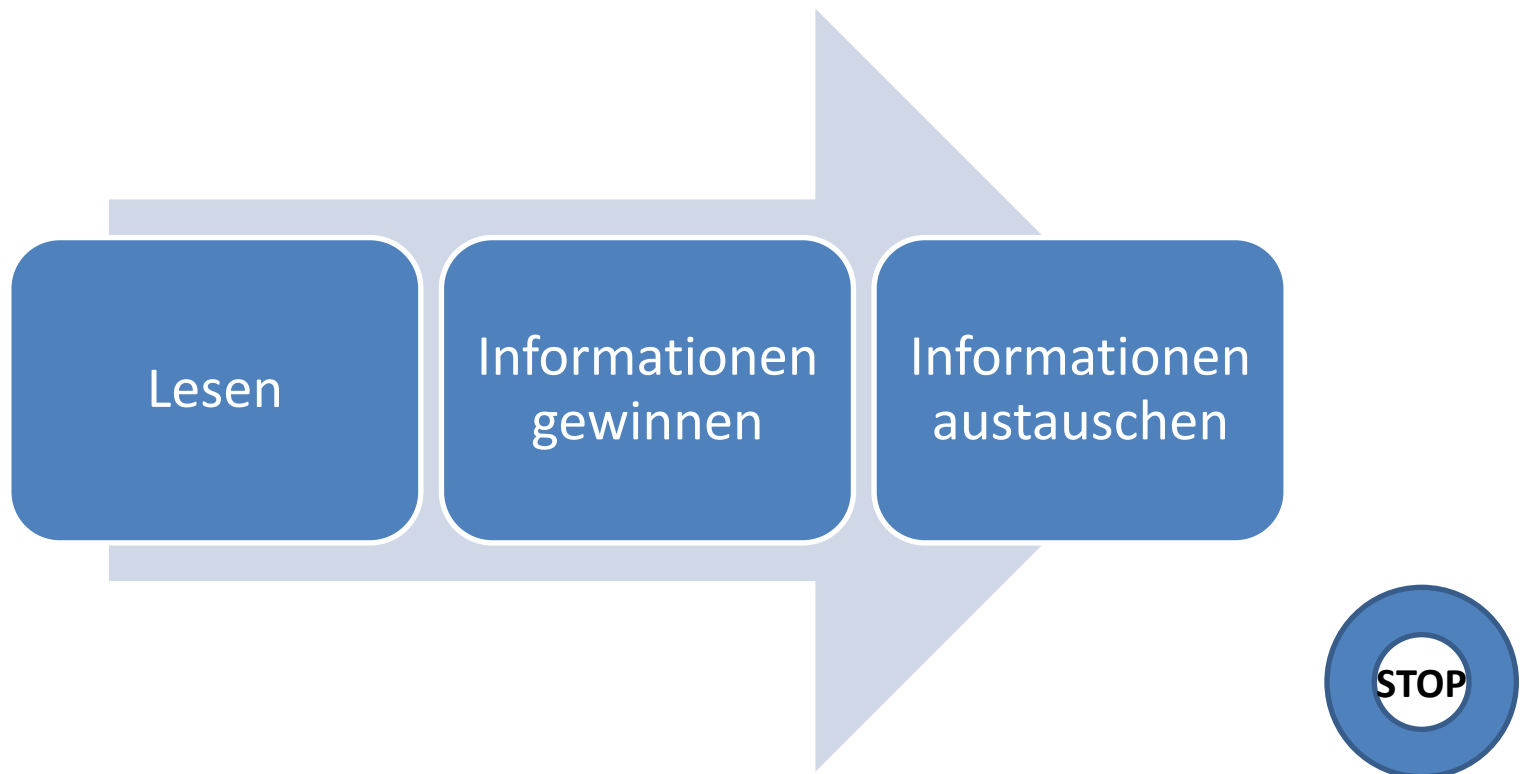
3. Lehrwerk mündlich

Ein gutes Lehrwerk bietet

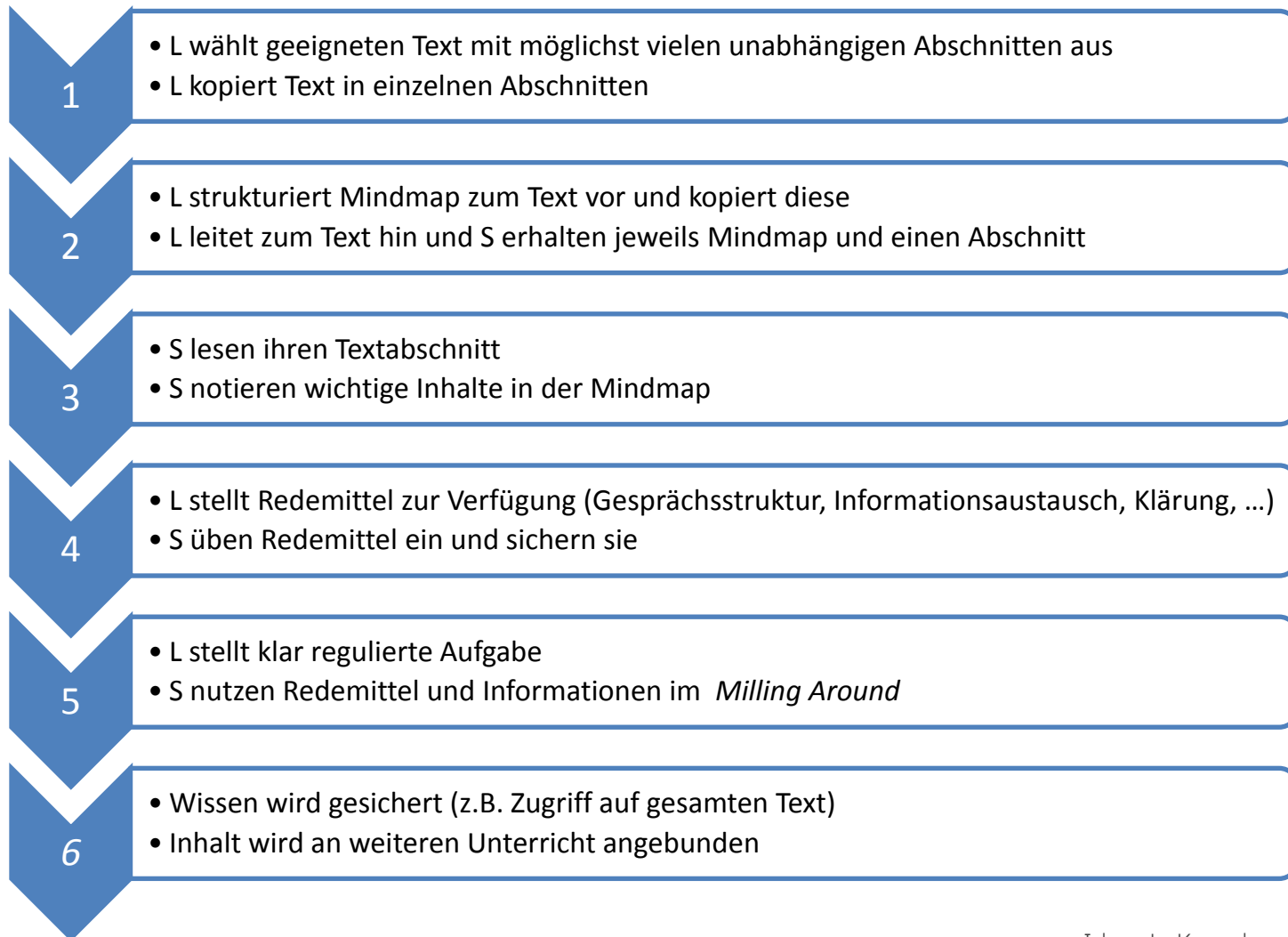
- regelmäßig klare Lernziele zum Sprechen
- gute Beispiele **e** in Bild, Ton und Schrift
- umfangreiche sowie gut strukturierte Übungsapparate(e).
- berücksichtigt *accuracy* **und** *fluency*
- berücksichtigt *oral production* **und** *interaction*
- leitet zu schülerzentrierten *tasks*
- regt sinnvolle wie machbare Zieldialoge an
- gibt strategische Hilfestellungen.

3. Lehrwerk mündlich

Außer direkten Aufgaben zum Sprechen macht das Lehrwerk Angebote, die man auch sprechend kooperativ bewältigen kann.



3. Lehrwerk mündlich



Idee: L. Kassebeer 2016



Hi, can I ask you about ...?
Hi. I'm sorry. My topic is ... But do you know anything about ...?
I am so sorry. I cannot help you.
Well, never mind.
Good luck then with your next partner.
Good luck to you to.



Hi, I know something about ... Does that help you?
Hi. No, I'm sorry. I have got this information already, but I can offer information about ... Do you need this?
I'm afraid I don't. Sorry.
That's okay.
Good luck then with your next partner.
Good luck to you to.



Hi, can I ask you about ...?
Hi. Sure. That is my topic. / XYZ told me about it. ...
Sorry. I could not write everything down. Can you say the last thing again, please?
Of course. ... Have you got everything?
Yes, I have, but I am not sure about ...
...
Thanks. Now I've got it. And can you spell ... for me, please?
Yes, ... is spelt ...
Okay, let's check: ...
That's right. / No, sorry, that's a(n) ... Do you know anything about ...?
... Did you understand everything?
Yes, thanks. Cool. Thanks for your help.
Thank you too.



Musterdialoge
erfassen

Gesprächs-
struktur
analysieren
⇒ Praxeogramm


Redemittel
Funktionen zuordnen
/ Kataloge erweitern

Redemittel
einüben
⇒ Diff.

Redemittel
sichern
⇒ Fächer

dry run
und
feedback

„Regeln“ können z.B. umfassen

- Anzahl der erlaubten Themen pro Partner / Gesamtzahl der Partner
- Arbeitslautstärke
- Bewegung durch den Raum
- erste Partner
- Hilfsmittel (z.B. auch Schreibunterlage, Stiftart)
- Notizen (z.B. Menge, sprachliche Korrektheit, Symbole, ...)
- Signale zum baldigen Partnerwechsel oder Zeitintervalle 
- ...

Nicht zu viele Regeln auf einmal.

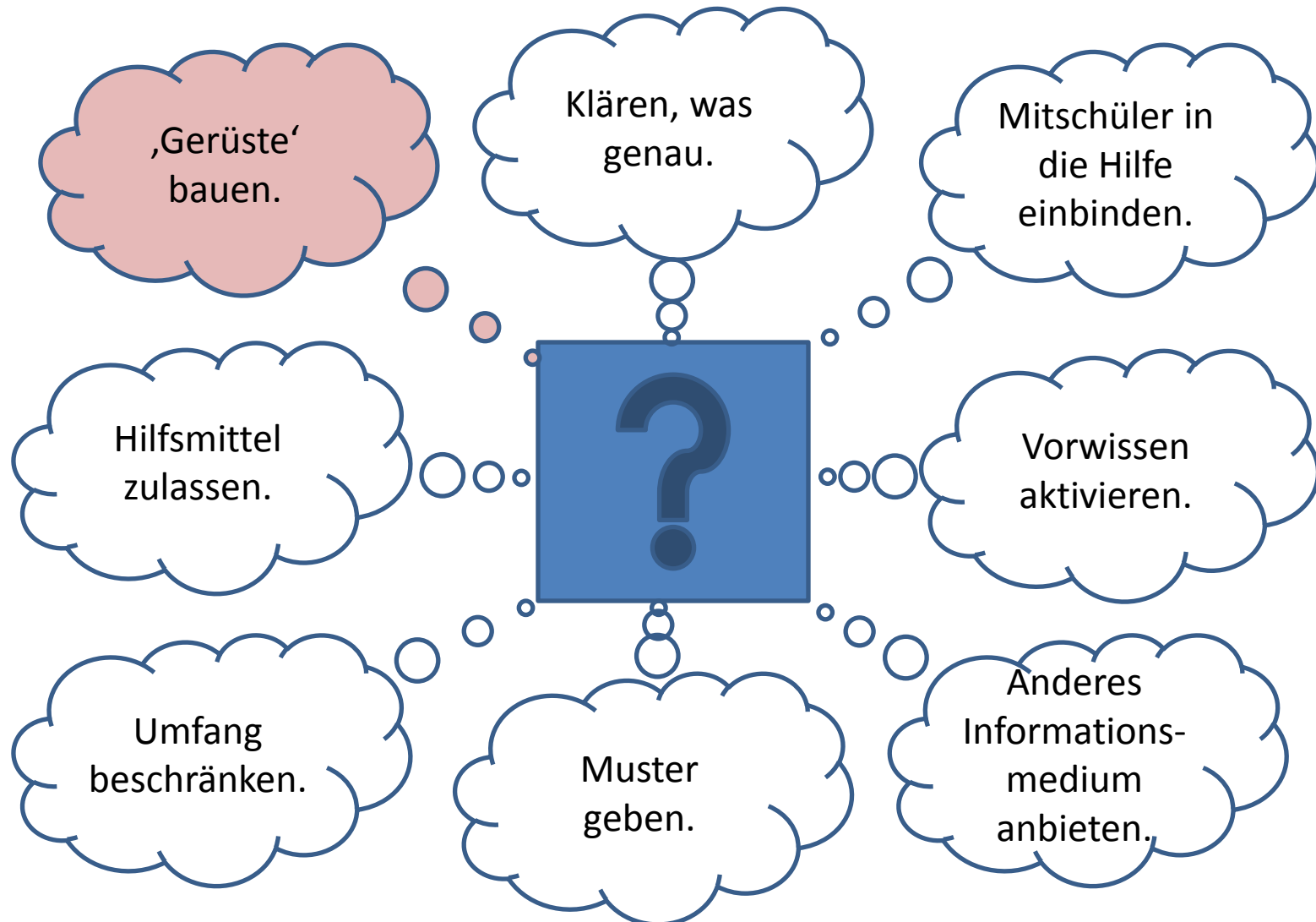
Klare Anweisungen in logischer Reihenfolge.

Kiss.

Keep it **short** and **simple**.



4. Hilfe, ich kann das nicht!



4. Hilfe, ich kann das nicht!

Die Lehrperson ist

- lebendes Modell
- Gestalter von Lerngelegenheiten
- Rückmelder.

„Lehrpersonen, die den Einsatz eigener sprachlicher Mittel mit Blick auf den Spracherwerbsstand der Lernenden sowie auf die zur Rede stehenden Inhalte und Diskursformen reflektiert steuern, setzen damit **Scaffolds** ein, die zu den wirkungsmächtigsten überhaupt zählen.“

Thürmann (2013)

Auf uns kommt es an.

Was wir zeigen.

Was wir entscheiden.

Was wir wie anleiten.

Was wir unterstützen.

5. Talk to me



Kieweg, W. :
Thürmann, E.:

Mentale Prozesse beim Sprechen. In: What's new? Autumn/Winter 2002. S. 10
Scaffolding. In: Der fremdsprachliche Unterricht Englisch. Heft 126/2013. S. 2 - 8